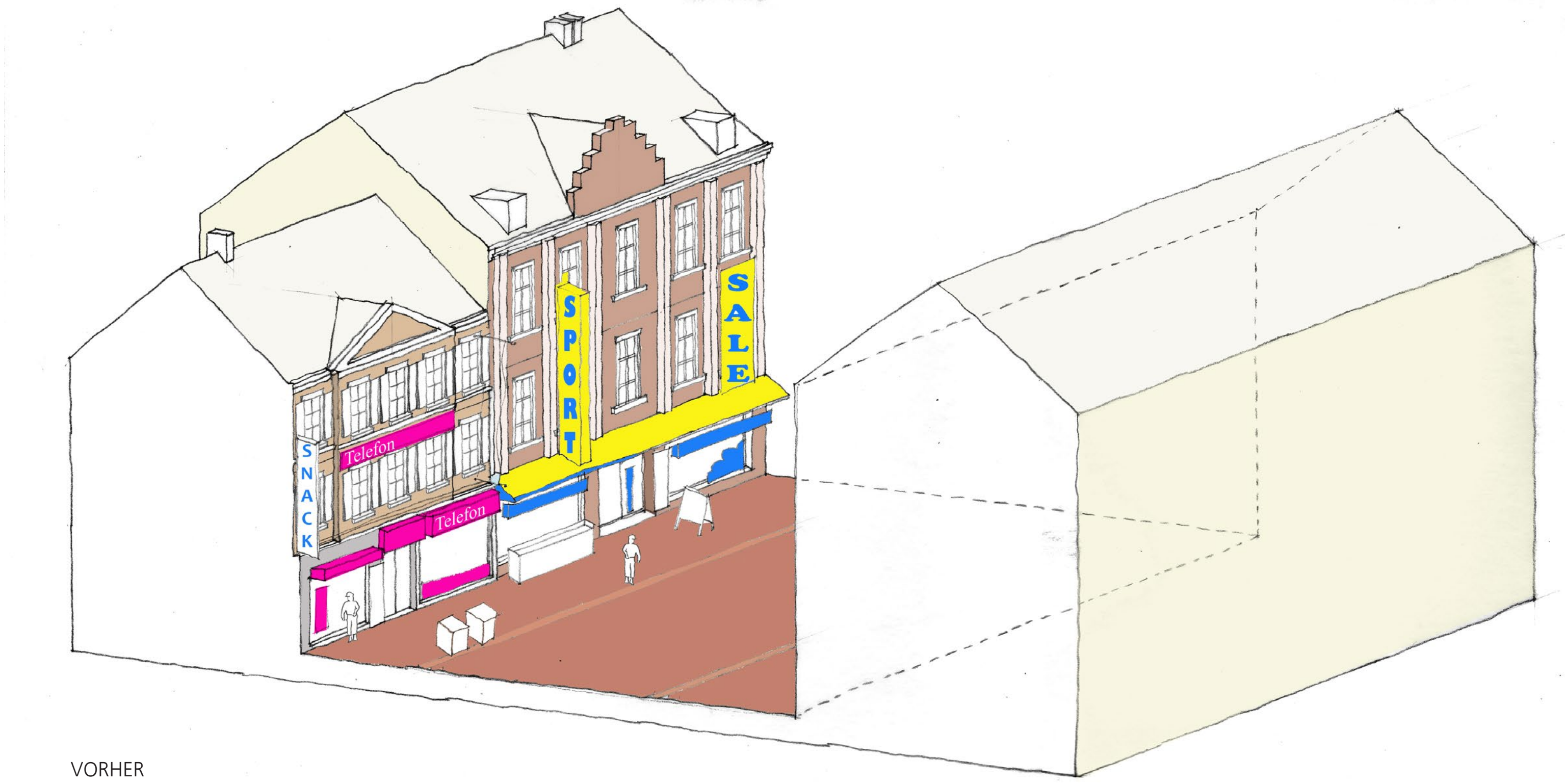




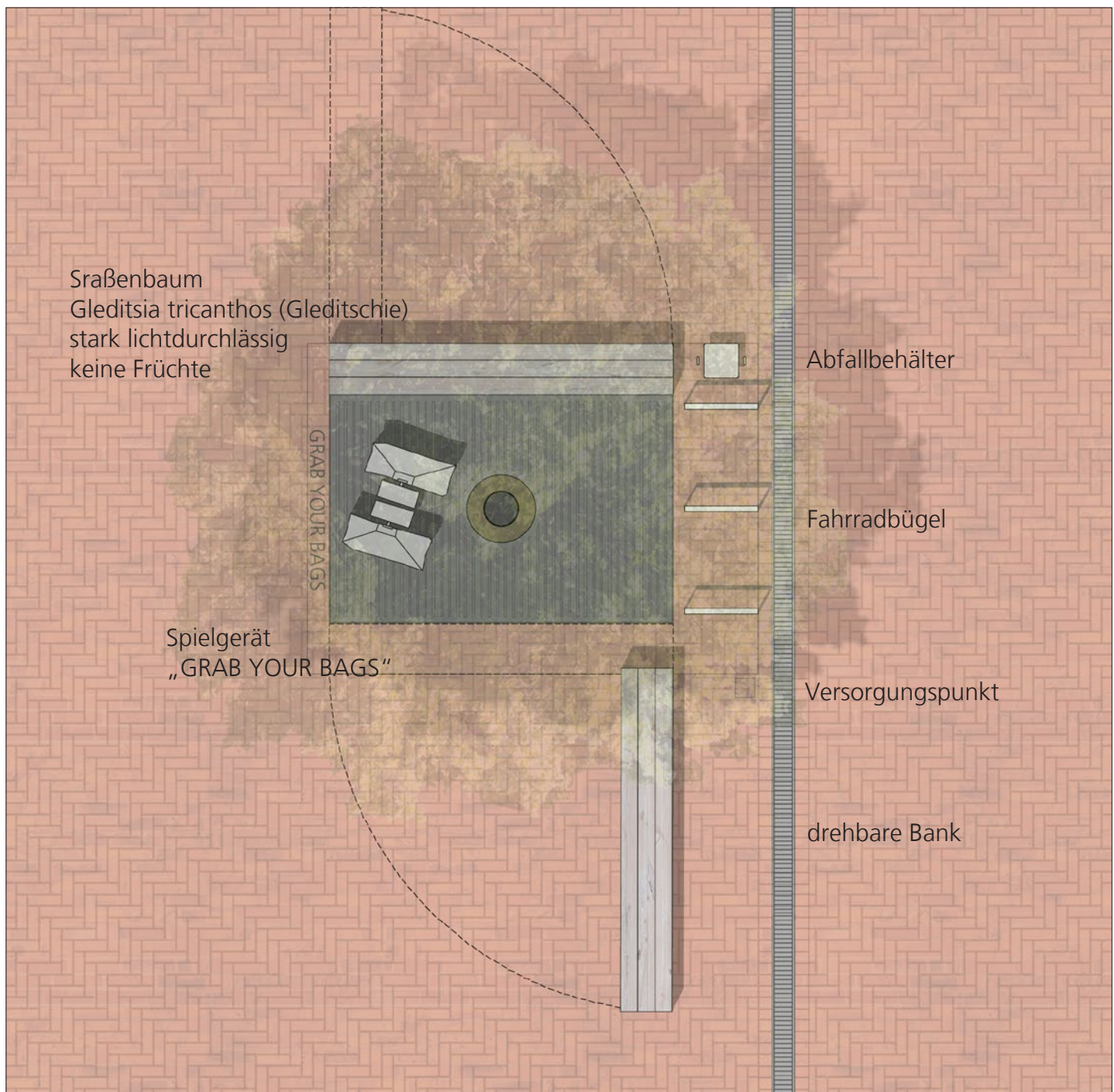
VORHER



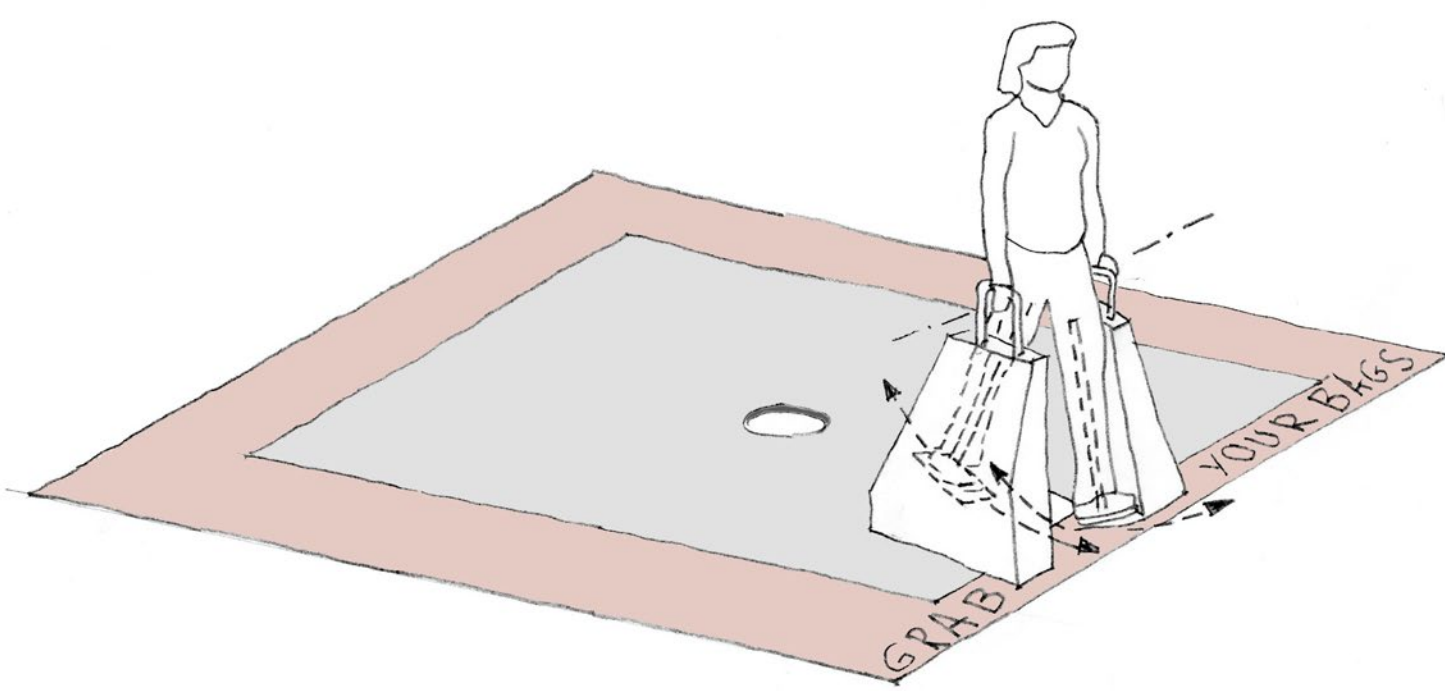
NACHHER

BETEILIGUNGS- UND GESTALTUNGSMODELL

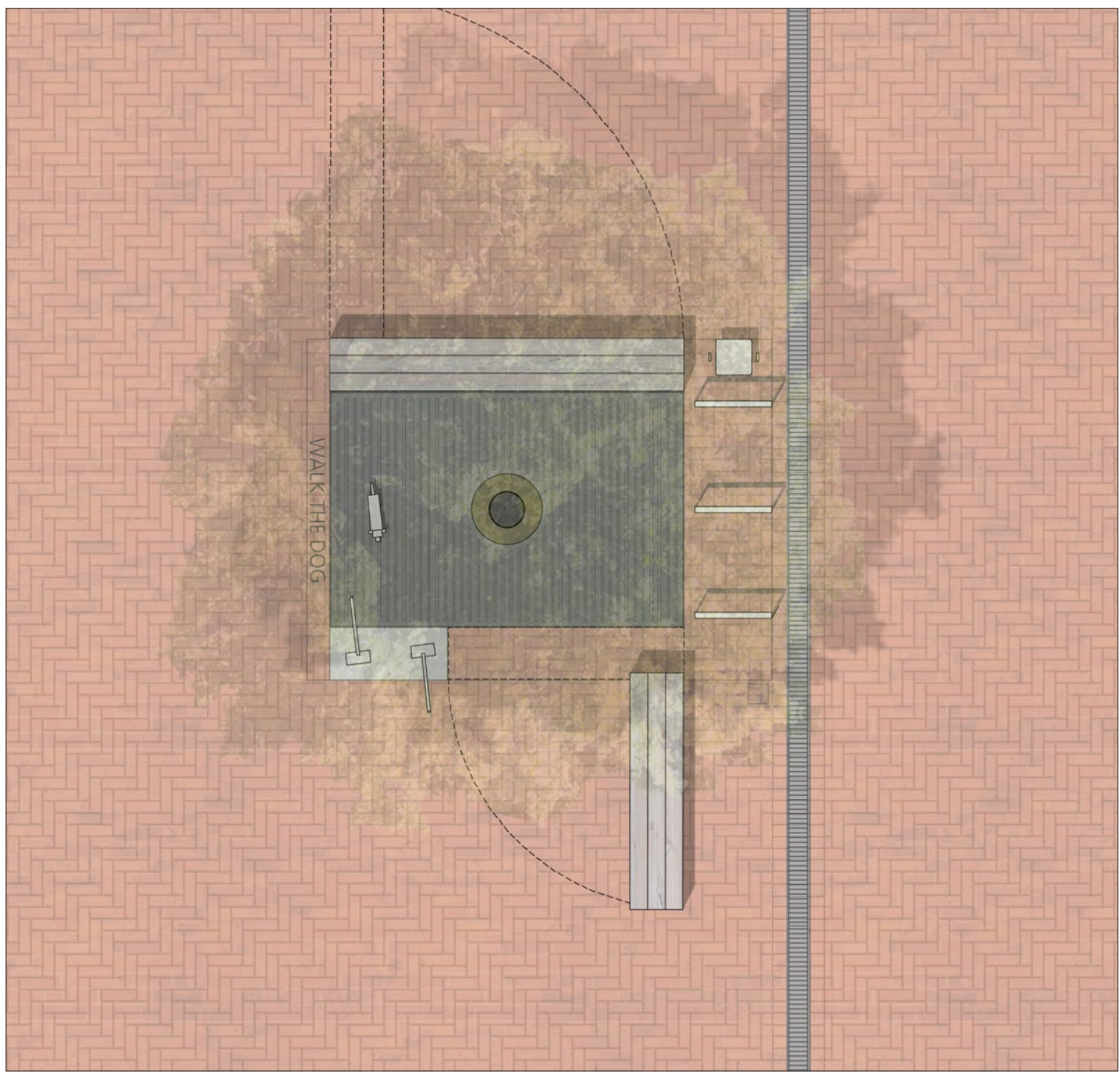
Wir schlagen vor, die Fußgängerzone in einem großen Modell zu bauen und die Veränderungen darin gemeinsam zu entwickeln, zu überprüfen und abzustimmen.
Durch ein „Aufräumen und Freistellen“ kann es gelingen, die vorhandenen Potentiale der Kölner Straße, z. B. die immer noch zahlreich vorhandenen gründerzeitlichen Gebäude, wieder sichtbar zu machen.
Die heute unvermittelt und rudimentär stehenden Gliederungselemente in der Fußgängerzone weichen einer klaren markanten Ordnung, die eine feine Zurückhaltung repräsentiert. Zunächst wird die Dreiteilung des Straßenraums, die heute nur durch die Rinne markiert ist, gestärkt. Es bildet sich beidseitig der Gebäudezeilen ein schaufensterhauer Gehen- und Schlenderbereich, der Flanieren, Schauen, Verweilen und attraktives Eintreten in die Läden ermöglicht. Die mittlere Zone ist dem schnelleren Bewegen und den Marktständen vorbehalten.
Der Belag soll weitestgehend erhalten werden und über ein kommunikatives Abstimmungs- und Gestaltungsverfahren Verbesserungen insbesondere bei den erdberührenden Bauteilen und den Erdgeschossen erreicht werden.



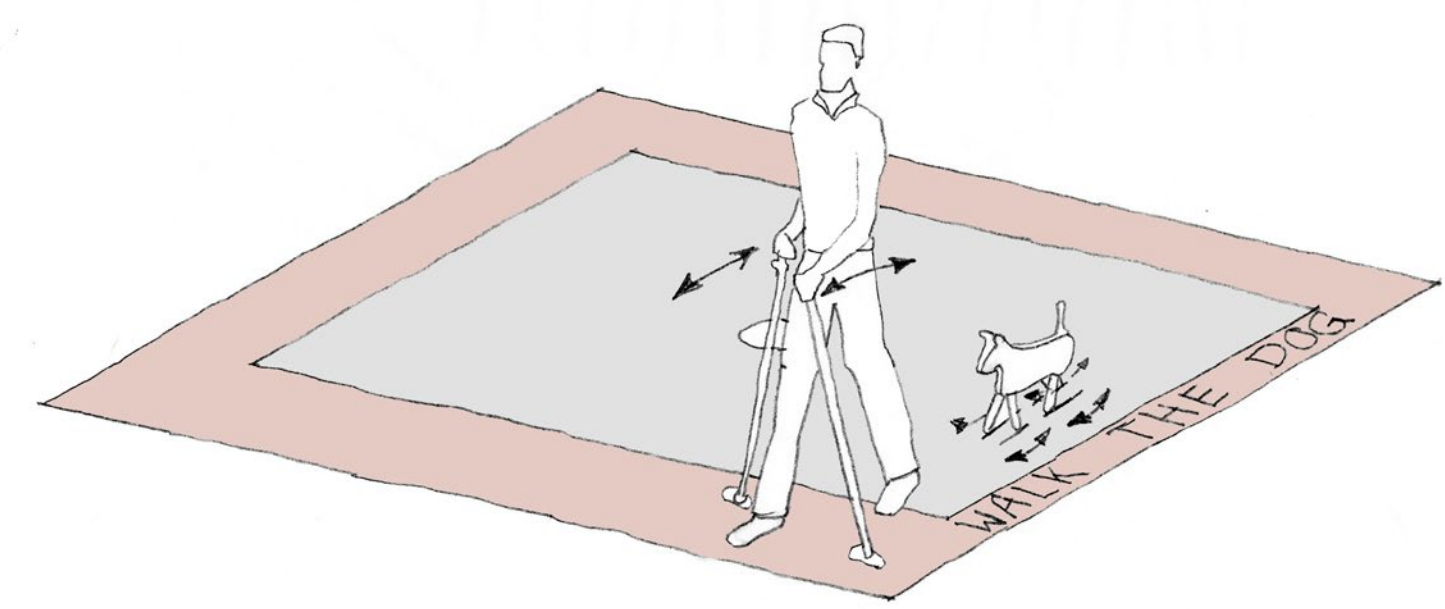
Spielgerät „GRAB YOUR BAGS“



Einkaufstüten in die Hand nehmen und losstrampeln



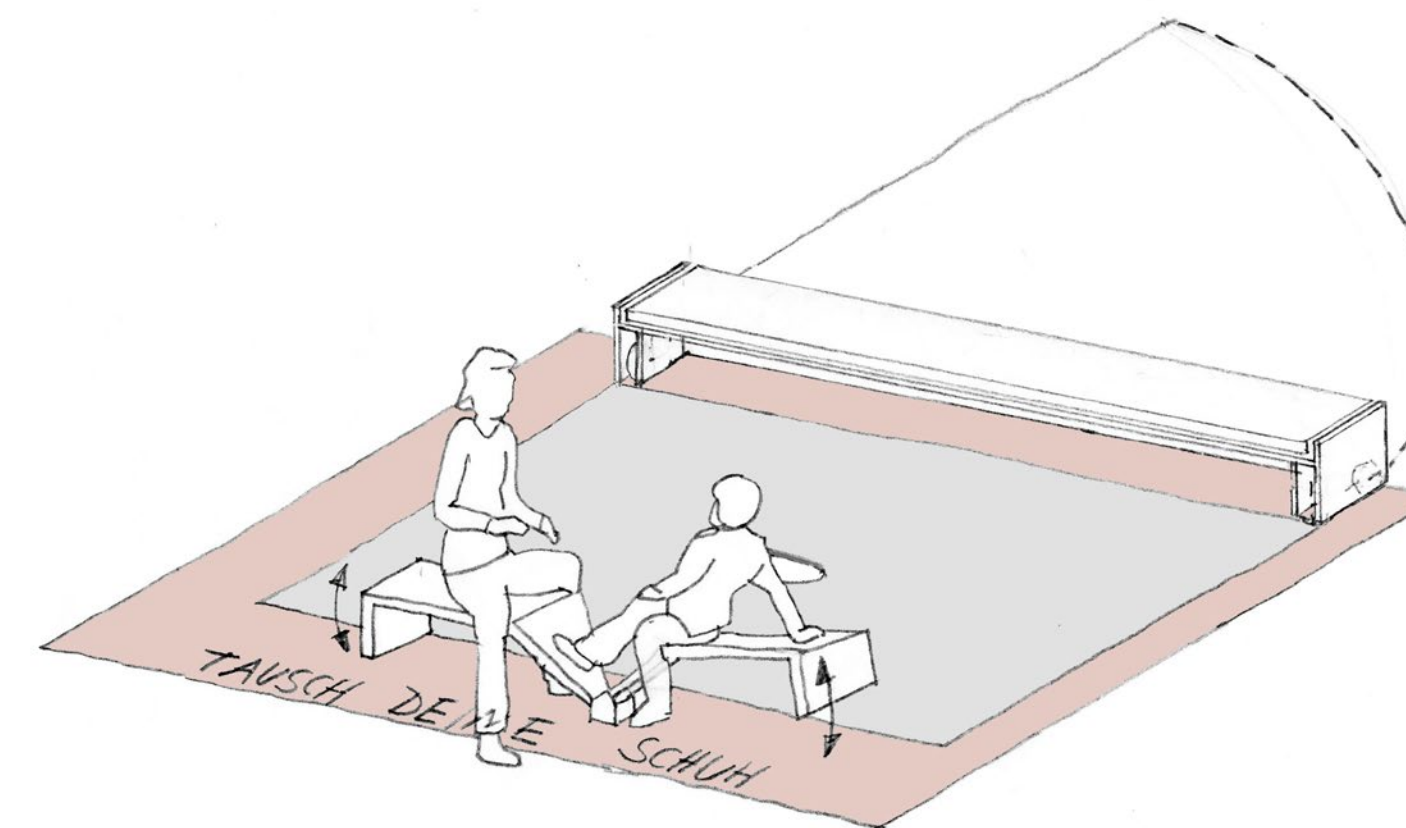
Spielgerät „WALK THE DOG“



Stockbewegungen bringen den Hund zum laufen



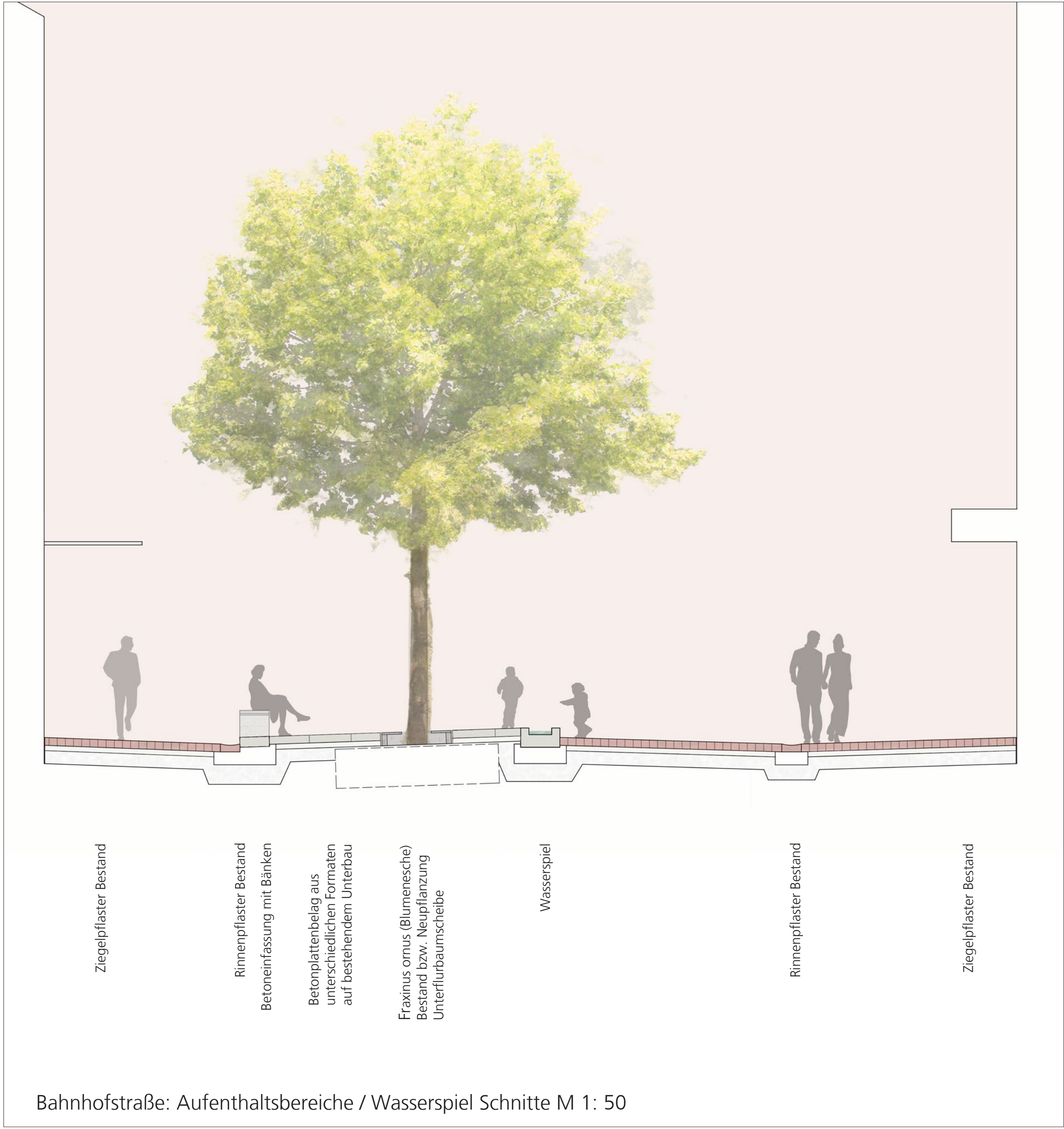
Spielgerät „TAUSCH DEINE SCHUH“



Schuh an, Schuh aus, Hochgefühle, Niederungen,...



Lichtkonzept o.M.



Bahnhofstraße: Aufenthaltsbereiche / Wasserspiel Schnitt M 1: 50



Bahnhofstraße: Aufenthaltsbereiche / Wasserspiel M 1: 50

